Landratsamt Kitzingen

Aktenzeichen
24-200

Kitzingen, 06.11.2025

Federführung:	Sachgebiet 24	Vorlage-Nr.:	SG 24/666/2025
Bearbeiter:	Renate Moller		
Tel.Nr.:	09321 928 2400		

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Beschluss	25.11.2025
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	04.12.2025
Kreistag	öffentlich / Beschluss	16.12.2025

Digitalisierung der Schulen im Landkreis Kitzingen als Sachaufwandsträger;
Umsetzung der Förderrichtlinie zur Beschaffung schulischer mobiler Endgeräte (SchulMobE) und Haushaltsplanung
HSt. 1.2201.3618 u. 1.2201.9460
HSt. 1.2202.3618 u. 1.2202.9460
HSt. 1.2351.3618 u. 1.2351,9460
HSt. 1.2352.3618 u. 1.2352.9460
HSt. 1.2601.3618 u. 1.2601.9460

I. Vortrag:

Im Rahmen des laufenden Digitalisierungsprozesses an den Schulen beschafft der Landkreis Kitzingen weiter nach Notwendigkeit erforderliche Hardwareausstattung und erneuert diese insbesondere unter Berücksichtigung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Nachhaltigkeit. Hierbei werden stets die relevanten Förderprogramme beobachtet und zur Entlastung des Landkreishaushaltes in Anspruch genommen (siehe Vortrag 24/600/2025 zum Sachstand der Förderprogramme).

Im letzten Ausschuss für Bildung und Soziales am 15.07.2025 wurde über die aktuelle Förderrichtlinie zur Beschaffung schulischer mobiler Endgeräte (SchulMobE) informiert (siehe auch o. g. Vortrag Ziffer 12), die erst im Laufe des Haushaltsjahres 2025 veröffentlicht wurde und deren Bewilligungszeitraum **zunächst bis 31.12.2025 begrenzt** ist.
Wie bereits dargelegt, werden mit dieser Förderung zum einen Leihgeräte- und Klassensatzpools von schulischen mobilen Endgeräten für Schüler weiter ausgebaut (bis zu 350 EUR pro Gerät – max. 366 Geräte); diese ergänzen die sukzessive Einführung von sog. „1:1 Ausstattungsklassen“ mit elternfinanzierten Eigentumsgeräten ab der 8. Jahrgangsstufe. Zum anderen werden mit der SchulMobE Ersatzbeschaffungen von mobilen Endgeräten für Lehrkräfte für die dienstliche Verwendung vom Staat mit einer Pauschale mit 1.000 EUR pro Gerät inkl. Verwaltungskostenpauschale gefördert (von max. 47 Stück für den Landkreis Kitzingen)

Wie nun aktuell über den Bayerischen Landkreistag bekannt wurde, strebt die Bayer. Staatsregierung **ab dem Jahr 2027** einen **Systemwechsel in der Unterstützung der Kommunen bei der digitalen Ausstattung ihrer Schulen** an. Die bisherigen Förderprogramme (etwa unter dem Dach des DigitalPakt Schule) sollen durch ein Zuschusssystem ersetzt werden, so dass die Unterstützung nicht etwa endet, sondern unbürokratisch und vor allem dauerhaft fortläuft. Das Präsidium sowie der Landesausschuss des Bayerischen Landkreistages haben dem Vorschlag zum Gesetzentwurf bereits zugestimmt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages plant der Freistaat Bayern, die Programme **SchulMobE** und das **Medien- und KI-Budget** (Letzteres befindet sich im Landkreis Kitzingen aufgrund der rechtzeitigen Bekanntgabe bereits in der Umsetzung) im Jahr 2026 als Überbrückungsangebot fortzuführen.

Im Rahmen der Vorbereitungen darauf bestätigt uns auch das Bayer. Kultusministerium auf Nachfrage, einen möglichst fließenden Übergang anzustreben, was einer **Verlängerung bzw. Neufassung der Richtlinie zur Beschaffung schulischer mobiler Endgeräte für das Jahr 2026** nahelegt. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen und Heimat sowie des Bayerischen Obersten Rechnungshofes möchte dies die Fristen der SchulMobE dabei allgemein verlängern und in diesem Jahr nicht abgerufene Budgets den jeweiligen Kommunen weiter zur Verfügung stellen. Bereits jetzt wären die vollziehenden Bezirksregierungen ermächtigt, den Bewilligungszeitraum im begründeten Einzelfall auf Antrag des Zuwendungsempfängers zu verlängern. Dies wird selbstverständlich für den Landkreis Kitzingen abgeklärt, jedoch haben auch viele andere Kommunen diese Situation aufgrund der von den kommunalen Spitzenverbänden erbetenen Zurückhaltung bei Inanspruchnahme dieses während des Jahres aufgelegten Förderprogramms.

Zu Recht hat der Freistaat – wohl auch unter dem Gesichtspunkt der Konnexität – darauf verzichtet, die den ab 2027 künftigen Pauschalen zugrundeliegenden Kalkulationen als verbindlichen Standard zur Ausstattung der Schulen vorzugeben. Daher können Schulen, Eltern, Schüler und Lehrer auch nach zu erwartender gesetzlicher Regelung wie bisher aus den Förderprogrammen **keine konkreten Ausstattungsansprüche** gegenüber ihren Aufwandsträger ableiten.

Unbestritten sind wir als Schulaufwandsträger jedoch bestrebt, die Landkreisschulen optimal auszustatten und haben in den letzten Jahren bereits sehr viel investiert, um einen zeitgemäßen und bedarfsgerechten Unterricht zu ermöglichen. Angesichts begrenzter Haushaltsmittel und vor dem Hintergrund der Verpflichtung zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit stoßen diese Bestrebungen auf natürliche Grenzen.

Unter Inanspruchnahme dieser Förderung empfiehlt die Verwaltung, das Programm SchulMobE im Jahr 2026 nach ordentlicher Haushaltsplanung in Anspruch zu nehmen und innerhalb der berechneten Höchstanzahl an mobilen Geräten bei Bedarf für die Landkreisschulen im kommenden Jahr zu beschaffen.

Als Berechnungsgrundlagen der Investitionen dienen letzte Ausschreibungen bzw. aktuelle Angebote. Bei den Schülergeräten ist zu jedem Gerät mindestens ein Stift einkalkuliert sowie erforderliche nichtgeförderte Aufbewahrungs- und Ladetrolleys. Bei den Lehrerdienstgeräten wird ein aktuelles Angebot zu Grunde gelegt der bisher vorhandenen Lehrerausstattung. Bei den aufgeführten reinen Hardware-Kosten sind die Inbetriebnahme sowie weitere Folgekosten wie Lizenzen und Verwaltungskosten nicht inbegriffen.

II. Beschlussvorschlag:

Zur Umsetzung der Förderung zur Beschaffung schulischer mobiler Endgeräte für Schüler und einzelner Beschaffungen für Lehrkräfte werden im Haushalt 2026 bedarfsgerechte Investitionen von insgesamt **350.000 EUR** an Haushaltsmitteln bereitgestellt, aufgeteilt auf die einzelnen Schulen bei der jeweiligen Haushaltsstelle in nachfolgend genannter Höhe:

HSt. 1.2201.9460 Staatl. Realschule Dettelbach	58.000 EUR
HSt. 1.2202.9460 Staatl. Realschule Kitzingen	81.000 EUR
HSt. 1.2351.9460 Gymnasium Marktbreit	73.000 EUR
HSt. 1.2352.9460 Armin-Knab-Gymnasium	103.000 EUR
HSt. 1.2601.9460 Staatl. Fachoberschule Kitzingen	35.000 EUR

Gleichzeitig werden im Haushalt 2026 bei den Einnahmen-Haushaltsstellen insgesamt **175.100 EUR** Einnahmen aus Fördermitteln des Landes für die Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schüler und Lehrer in nachfolgender Höhe angesetzt:

HSt. 1.2201.3618 Staatl. Realschule Dettelbach	29.400 EUR
HSt. 1.2202.3618 Staatl. Realschule Kitzingen	40.400 EUR
HSt. 1.2351.3618 Gymnasium Marktbreit	36.500 EUR
HSt. 1.2352.3618 Armin-Knab-Gymnasium	51.700 EUR
HSt. 1.2601.3618 Staatl. Fachoberschule Kitzingen	17.100 EUR

Tamara Bischof
Landrätin